

Justizariat

Rechtsanwältin Claudia Dittberner



Beratung

- Rechtssprechstunde -> insbesondere Berufsrecht
- Kammerrecht, Satzungsrecht

Information

- Beiträge im Kammerbrief
- Erstellung von Merkblättern
- Vorträge



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Print/ Text

Kammerbrief—Psychotherapeutenjournal (Berliner Seiten) 4 x jhrl. :
Redaktionsarbeit und Editing -Gestaltung, Satz und Druckabwicklung

Corporate Design/ Communications

Vorlagenerstellung für Materialien der internen und externen Kommunikation

Online

Pflege und Aktualisierung der **Homepage**:

Dokumentation von Aktivitäten der Kammer / Sitzungen / Ausschuss-,Gremien-,
Vorstandsarbeit,
Veranstaltungen/Studien etc.

Events / Veranstaltungen

Konzeption und Organisation
Dokumentation und Auswertung
Umsetzung öffentlichkeitswirksamer und
kammerrelevanter Themen

Presse

Verfassen von Pressemeldungen
PTK-Statements, Textbeiträgen für die Presse
Pflege von Kontakten - Beantworten von
Anfragen



Daniela Allalouf, M.A.

Servicetelefon

Anna-Lena Bröcker und Isabelle Günther

Ich bin verzweifelt.
Bitte unterstützen Sie
mich bei der
Psychotherapeuten-
suche.

Welche
Informationen
dürfen bei der
Gestaltung des
Impressums auf
meiner Homepage
nicht fehlen?

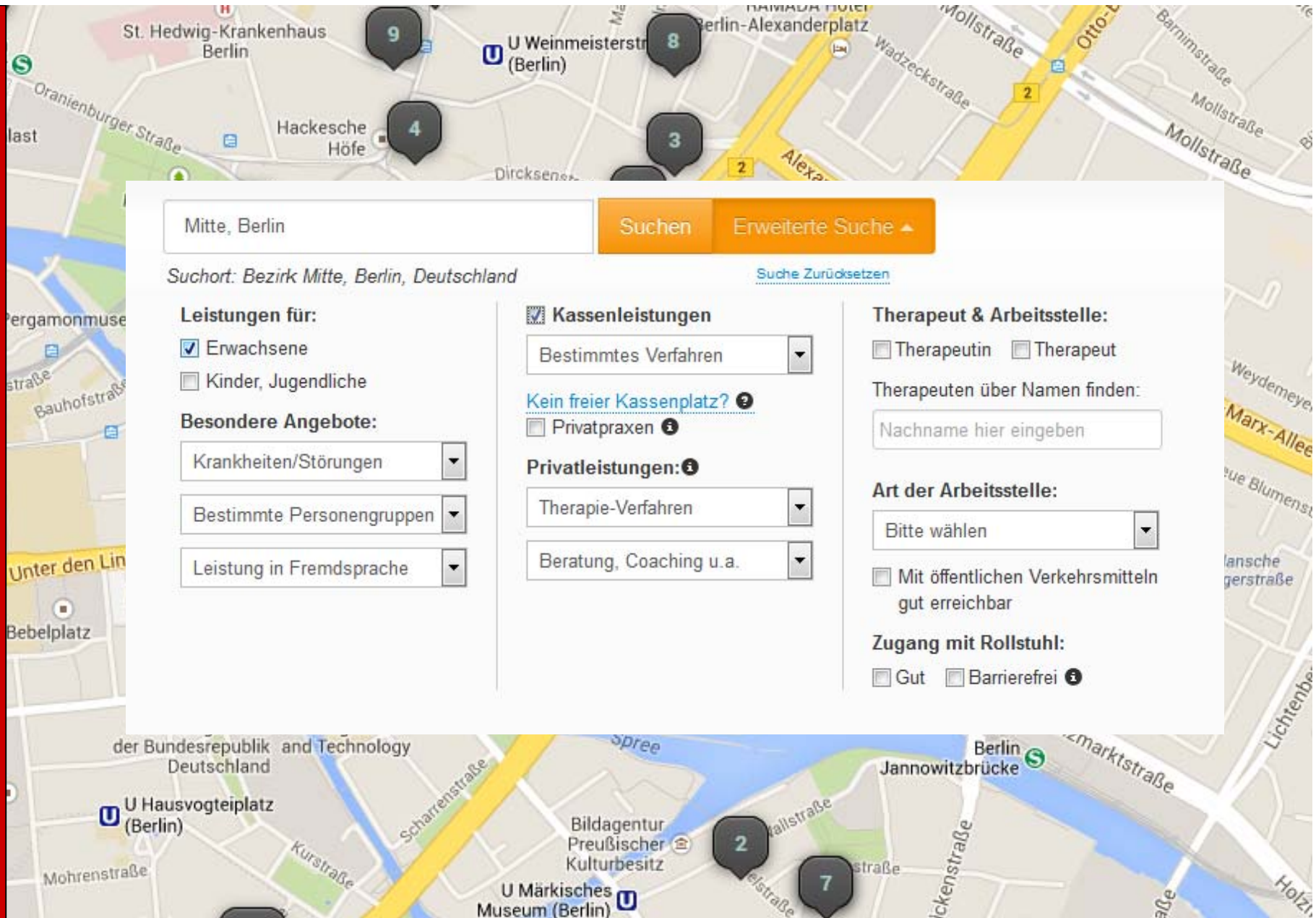
Ich möchte mein
psychinfo-Profil
aktualisieren.
Wie mache ich
das?



Gerne helfe ich Ihnen,
indem ich Ihnen Listen mit
psychologischen
PsychotherapeutInnen
zusammenstelle und Sie zur
psychosozialen Versorgung
in Berlin berate.



Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie: 030- 88 71 40 20
servicetelefon@psychotherapeutenkammer-berlin.de



Individualisieren Sie Ihre Suche im Internet unter www.psychinfo.de



Karin Jeschke

Referentin für Wissenschaft und Forschung

- **Gesundheitspolitik + Psychotherapieforschung**
 - ❑ Aufarbeitung aktueller Themen und Studien
 - ❑ Bewertung der berufs- und sozialrechtlichen Bedeutung der Themen und Studien
- **Analyse und Bewertung**
 - ❑ Konzeption, Durchführung und Auswertung von Befragungen der Mitglieder
 - ❑ Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen Themen, z.B. PsychKG
- **Veröffentlichungen**
 - ❑ Psychotherapeutenjournal PTJ
 - ❑ Kammermedien
 - ❑ weitere Fachjournale
- **Kooperation**
 - ❑ mit den wissenschaftlichen ReferentInnen der anderen Landespsychotherapeutenkammern und der Bundespsychotherapeutenkammer (projektbezogen)
 - ❑ Schnittstelle zum Ausschuss Wissenschaft, Forschung, Qualitätssicherung





Karin Jeschke

Referentin für Wissenschaft und Forschung

Die letzten Mitgliederbefragungen

Zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland

Eine Befragung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in fünf Bundesländern als ein Beitrag zur psychotherapeutischen Versorgungsforschung

Ergebnisbericht

Rüdiger Nübling¹, Karin Jeschke², Matthias Ochs³ & Jürgen Schmidt⁴

¹ Landespsychiatrieklinik Bielefeld
² Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Land Berlin
³ Hochschule Fulda (Die 2013 LfK Hessen)
⁴ Hochschule Fulda (Die 2013 LfK Hessen)

Stuttgart, April 2014

Zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland

SCHWERPUNKT II

Stand der interkulturellen Öffnung in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Berlin

Diana Odening, Karin Jeschke, Dorothee Hillenbrand & Mike Mösko

Zusammenfassung: Die in diesem Beitrag vorgestellte Studie stellt empirische Daten zum Stand der interkulturellen Öffnung in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Berlin bereit. Von den ambulanten Mitgliedern der Psychotherapeutenkammer Berlin nahmen 395 an der Befragung teil. Trotz einer eingeschränkten Repräsentativität der Stichprobe zeigt sich eine Unterrepräsentation von Patienten und Psychotherapeuten mit Migrationshintergrund. Divergierende Wertvorstellungen und Krankheitskonzepte stellen die größten Herausforderungen in der psychotherapeutischen Behandlung von kulturell und sprachlich diversen Patienten dar. Es zeigt sich ein besonderer Bedarf an nicht-deutschsprachigen Therapieangeboten, bei dem insbesondere professionelle Dolmetscherdienste die Versorgungslücke schließen. Die Behandler wünschen sich zudem die Bereitstellung von Trainingsangeboten zur interkulturellen Kompetenz für Behandler in psychotherapeutischen Versorgungssystemen.

Schlüsselwörter: Interkulturelle Öffnung, Migration, ambulante Psychotherapie, Dolmetscher

Current status of Cross-Cultural Opening in the Outpatient Psychotherapeutic Health Care Service in Berlin

Abstract: The current study provides empirical data for the status of cross-cultural opening in the outpatient psychotherapeutic health care service in Berlin. 395 of the ambulant, working members of the psychotherapeutic association in Berlin took part in the survey. Despite a limited representativeness of the sample, an underrepresentation of patients as well as psychotherapists from an immigrant background is evident. Divergent moral concepts and health belief models are the biggest challenges in the psychotherapeutic treatment of cultural and linguistically diverse patients. A special need for non-German speaking health care services is apparent, particularly for professional interpreters. Therapists are in special need for additional cross-cultural competence training.

Keywords: Cross-cultural opening, migration, outpatient psychotherapy, interpreters

Hintergrund

Globalisierung und Zuwanderung führen in Deutschland zu einem deutlichen Anstieg der kulturellen und sprachlichen Diversität der Bevölkerung. So haben laut Mikrocensus derzeit rund 19,3% der Bevölkerung einen Migrationshintergrund. In Bundesdeutschland hat inzwischen jedes dritte Kind einen Migrationshintergrund, in Süddeutschland mit mehr als 500.000 Einwohnern sogar jedes zweite (Statistisches Bundesamt, 2011).

Aktuelle Studien weisen auf eine erhöhte Prävalenz psychischer Störungen (Gierapo, Mayinger, Kriston & Härter, 2010; Mösko et al., 2012c) sowie eine höhere Lebensmortalität für traumatische Erlebnisse bei Migranten (Glaesner et al., 2009) hin. Migration selbst kann als kritisches Lebensereignis betrachtet werden (Spillak & Zebb, 2010), das mit einer erhöhten Stressbelastung einhergeht (Filipp, 1995), entsprechende Anpassungsleistungen

In der vorliegenden Arbeit wird aufgrund der höchsten Lebensdauer die männliche Stichprobe verwendet. Diese schließt beide Geschlechter ein und beinhaltet keine Überschneidung der weiblichen Form.

Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis, 45: 1(1), 53-72, 2013 53

Zur psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund in Berlin

Berufssituation, Zufriedenheit und Zukunftsperspektiven von Neuapprobrierten PP/KJP

Ergebnisse einer Umfrage aus dem Jahr 2011

Manfred Ruoß, Matthias Ochs, Karin Jeschke & Lea Peplau

Zusammenfassung: Die Landeskammern Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen und Saarland haben im Frühjahr 2011 die Neuaprobrierten der Jahre 2009 und 2010 zu ihrer beruflichen Situation befragt. Wir berichten hier die Ergebnisse und diskutieren sie vor dem Hintergrund der quantitativen und qualitativen Auswertung. Die Resultate liefern viele Ansatzpunkte für die zukünftige Karrierepolitik.

Abstract: Die Landeskammern Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen und Saarland haben im Frühjahr 2011 die Neuaprobrierten der Jahre 2009 und 2010 zu ihrer beruflichen Situation befragt. Wir berichten hier die Ergebnisse und diskutieren sie vor dem Hintergrund der quantitativen und qualitativen Auswertung. Die Resultate liefern viele Ansatzpunkte für die zukünftige Karrierepolitik.

1. Einleitung

Die Befragung war geteilt von der Absicht, ein Bild von der beruflichen Realität nach Abschluss der Psychotherapieausbildung einschließlich der Verdienstmöglichkeiten zu gewinnen. Weiteres wurde erlangt, welche individuellen beruflichen Zukunftsperspektiven bzw. -wünsche die neuaprobrierten KollegInnen haben. Erfragt wurde auch, wo die Neuaprobrierten ständigeren Halt suchen gegenüber ihrer beruflichen Existenzsicherheiten, wo

2. Methodik

Im Frühjahr 2011 wurden in den Bundesländern Bayern, Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen und Saarland an 972 Kameradermitglieder, die in den Jahren 2009/2010 als Psychologischer Psychotherapeut (PP)/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (KJP) neuaprobriert worden waren, Fragebogen verschickt. Die Rücklauf betrug 61% (422 Fragebogen). Die Auswertung und Darstellung der quantitativen Daten erfolgt deskriptiv. Die Antworten auf die offenen Fragen wurden komplett erfasst und mit qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring, 2006) ausgewertet.

3. Ergebnisse

3.1 Alter und Geschlechterverhältnisse: Unsere Stichprobe verteilte sich aus 84,4% Frauen und 15,6% Männern zusammen. Die Durchschnittsalter der Neuaprobrierten, die die Fragebogen beantwortet hatten, lag bei 39,9 Jahren (Spanne: 28-60 Jahre), Frauen wiesen ein Durchschnittsalter von 39,9 Jahren (Spanne: 28-60 Jahre), Männer eines von 39,5 Jahren (Spanne: 31-52 Jahre) auf. In Abbildung 1 wird die Altersstruktur der Neuaprobrierten dargestellt.

3.2 Ausbildungsdauer

Im Durchschnitt lag der Hochschulabschluss 5,9 Jahre zurück (Spanne: 5-34 Jahre).

1. Die PK hat beim Wartenberg fast überall eine Neuaprobriertenförderung, allerdings nicht, allerdings mit einem moderaten Fu gefördert mit weiteren Subventionen im Vergleich mit anderen (Glaesner & Schmidt, 2011) in der Bundesrepublik.

2. Im Neuantrittsjahr einer Karriere kann es sich nach ein Zögern „Abgelehnt“ an anderen Institutionen handeln, diese Personen werden nicht eingeschrieben. Unsere Befragung konnte sich ausschließlich auf Neuaprobrierte.

3. Der Fragebogen wurde in seiner ursprünglichen Form von Lea Peplau (Berlin), Karlheinz Ruoß (Hessen), Manfred Ruoß (Hessen) und Matthias Ochs (PK, Hessen) entworfen.

Abbildung 1: Altersstruktur der Neuaprobrierten

PKS

Psychologischer Psychotherapeut 2/2012

Berufssituation, Zufriedenheit und Zukunftsperspektiven von Neuaprobrierten PP/KJP



Antje Buckow M.A.

Referentin des Vorstandes

■ Gremien

- Vorstand / Delegiertenversammlung / Beauftragte für Inklusion und Menschen mit Behinderungen / PiA-Vertreter ...

■ Projekte und Themen

- Ombudsstelle
- Patientenberatung „Seele und Zähne“
- Umbau- und Umzugsvorhaben
- Gesundheitsberichterstattung

■ Mitgliederservice

- Fachkundige Stellungnahme zu Existenzgründungen / PiA-Gaststatus ...

■ Administration und Koordination

- IT / Mitgliederdatenbank / Heilberufeausweis / Ausschreibung und Vergabe ...



Referat der Geschäftsführung



Katrin Kalkowski (Dipl.-Kauffrau)
Referentin der Geschäftsführung

Finanzen

- ◆ Aufstellung des Jahresabschlusses
- ◆ Weiterentwicklung Schnittstelle Buchhaltung <=> Mitgliederwesen

Controlling

- ◆ Aufstellung des Wirtschaftsplans
- ◆ Haushaltscontrolling
- ◆ Erarbeitung von Kalkulationen
- ◆ Erstellung von Statistiken und Hochrechnungen

Verwaltung/Organisation

- ◆ Unterstützung im neuen Veranstaltungsbereich
- ◆ Projektumsetzung im Verwaltungsbereich
- ◆ Weiterentwicklung IT Systeme mit externen Dienstleistern
- ◆ Sonderaufgaben für die Geschäftsführung

Sekretariat

Renate Hofmann-Britz

Organisatorische Betreuung von Gremien und Veranstaltungen

- DV – Organisation; Protokoll
- DPT - Vollmacht; Hotelbuchung
- Ausschüsse – Organisation
- Kammerversammlungen – organisatorische Vorbereitungen
 - Kooperationsprojekt BZFO/XENION
- Führen von Gutachterlisten Zweitbegutachtung/ gutachterliche Stellungnahmen

- Allgemeine Verwaltung
- Sachbearbeitung Personalwesen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- telefonische und persönliche Mitgliederberatung

Organisatorische Betreuung des Beschwerdemanagements

- Unterstützung des Untersuchungsführers und der Justiziarin
 - Protokollführung bei Untersuchungsverfahren
- Schriftverkehr mit Beschwerdeführern in Abstimmung mit der Justiziarin

Sekretariat Claudia Kuschek

Mitgliederverwaltung und Beitragswesen

- Erfassen und Ändern von Mitgliedsdaten
- Beitragsfestsetzung, -erhebung und -prüfung
- Erstellung von Statistiken/ Auswertungen von Mitgliedsdaten
- Schriftverkehr/ Abstimmung mit Mitgliedern und anderen Kammern

- Allgemeine Verwaltung
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- telefonische und persönliche Mitgliederberatung

- organisatorische Betreuung von Sitzungen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen
 - Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit
 - Bestellwesen

FORTBILDUNG

ZERTIFIZIERUNG

UND

ZERTIFIKATERSTELLUNG

VERANSTALTER

Planung der Veranstaltung

Zertifizierung beantragen (Formular oder online)

Prüfung der Unterlagen durch uns

ggf. Nachfragen an Antragsteller

Entscheidung (ggf. mit Beirat)

negativ ☹️

positiv 😊

Ablehnungsbescheid (per Post)

Bewilligungsbescheid mit Vordrucken (per Post)

Veröffentlichung im PTK-Veranstaltungskalender (sofern gewünscht)

MITGLIED

Fortbildungspflicht (alle Mitglieder)

Veranstaltungssuche (z.B. im Veranstaltungskalender der PTK)

Teilnahme an **zertifizierter** Fortbildung

Erhalt Teilnahmebescheinigung (vom Veranstalter)

Eintragen/Beantragen der Punkte online im Punktekonto



Überprüfung durch uns, ggf. Nachfragen an Antragsteller

Entscheidung (ggf. mit Beirat)

Ablehnung ☹️

Bewilligung 😊

Nachweispflicht? nur ggf.!

- z.B. gegenüber:
- KV
 - Unfallversicherung
 - Senat (KJHG)
 - Krankenhaus
 - sonstiger Arbeitgeber

Fortbildungszertifikat beantragen (per Formular)

Prüfung der Unterlagen durch uns

ggf. Nachfragen an Antragsteller

Entscheidung

negativ ☹️

positiv 😊

Ablehnungsbescheid (per Post)

Erteilung des Zertifikats

